

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 7—8, Juli—August 1982

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Der Edelweiß-Club in Toronto



Der Vorstand der Burgenländer im Edelweiß Club von Toronto: Josef Dirnbeck, Johanna Pauly, Heinz Pauly, Helmut Jandrisits, Resi Kandelsdorfer, Frank Orovits, Otto Novakovics, Paul Kraly, Julius Dirnbeck. Unterhaltungskomitee: Joe Bandl, Joe Prikosovich, John Kuzmich, Ernst Graf.

Die ausgewanderten Österreicher in Toronto haben sich schon seit langem im Edelweiß Club zusammengefunden, um in diesem Verein das gesellige Leben, das sie aus der alten Heimat gewohnt waren, fortzusetzen. Dieser Club setzt sich aus verschiedenen Landesgruppen zusammen. Zu den stärksten Gruppen zählt wohl die Gruppe der Burgenländer, die von unserem Landsmann Helmut Jandrisits (aus Tuderdorf im Burgenland stammend) im Rahmen der BG geführt wird. Alljährlich gibt der Verein einen Veranstaltungskalender heraus, in dem auch viele kulturelle und gesellige Veranstaltungen dargeboten werden. Der Club hat seinen Sitz in der Beverly Street. Die gute Küche dieses Clubs, welche von den Frauen unserer ausgewanderten Landsleute in hervorragender Weise geführt wird, ist besonders hervorzuheben. Die Burgenländische Gemeinschaft widmete aus Anlaß „60 Jahre Burgenland“ diesem Club eine große Burgenlandfahne. Im Veranstaltungskalender sind für die nächste Zeit folgende Zusammenkünfte bzw. Veranstaltungen vorgesehen:

Picnic: Annonstag, den 25. Juli, im Evening Bells Park. Für gutes und reichliches Essen, für Getränke und Unterhaltungsmusik wird gesorgt. Das Unterhaltungskomitee wird dieses Picnic als Familienfest gestalten.

Martinitanz: Samstag, den 20. November, in der St. Peter und Paul Halle. Näheres wird später bekanntgegeben.

Die Österreicher in Detroit

Kürzlich feierte der im Jahre 1932 gegründete Verein der Österreicher in Detroit sein 50jähriges Bestandsjubiläum. Diese Gemeinschaft zählt mehrere hundert Mitglieder. Ein großes Ereignis ist der jährlich stattfindende Johann Strauß-Ball, zu dem oft mehr als 2000 Gäste kommen. Große Bedeutung hat auch eine Musikgruppe, der Ski-Club und die Kindergruppe dieses Vereines. Ehrenpräsident ist Mr. Leo Polleiner und Präsident Mr. Sterling Heights. Die Burgenländische Gemeinschaft hat diesem Verein ebenfalls herzliche Grüße und Glückwünsche zu diesem goldenen Jubiläum übermittelt.

EINLADUNG zum

PICNIC 1982 mit Auslandsburgenländertreffen

Das heurige Picnic mit Auslandsburgenländertreffen findet Sonntag, den 25. Juli 1982, ab 14.00 Uhr, auf dem Festplatz in Güssing statt. Wir bitten vor allem unsere Auslandsburgenländer ihren Urlaub auf diesen Termin abzustimmen. Alle Mitglieder, Landsleute und Freunde sind herzlich eingeladen! Wir würden uns sehr freuen, Sie bei diesem großen Fest begrüßen zu dürfen!

Die Vereinsleitung der BG

Eisenstadt und das Haydn-Gedenkjahr

Als vor mehr als 220 Jahren Joseph Haydn als zweiter Kapellmeister in die Dienste des Fürsten Esterhazy berufen wurde, war dies nicht nur eine Wende in der europäischen Musikgeschichte, es war der Anfang einer kulturellen Aufwärtsentwicklung unseres kleinen, am Südhang des Leithagebirges gelegenen Barockstädtchens. In unserer Stadt, in der er fast 30 Jahre wirkte, wurden die größten und bedeutendsten Werke dieses begnadeten Tonkünstlers geschaffen.

Beim Blättern in den Annalen des Stadtarchivs finden wir immer wieder Belege über Joseph Haydn, der zweifellos ein prämiertester und echter Bürger unserer Stadt war. So finden wir zum Beispiel, daß er das Haus Nummer 21 in der heutigen Haydngasse, das er im Jahre 1766 käuflich erworben hatte, bis 1778 bewohnte. Auch er blieb vom Schicksal seiner Zeitgenossen nicht verschont und mußte zweimal miterleben, wie sein Haus ein Raub der Flammen wurde.

Keinem der Großen unserer Stadt war aber nach seinem Tod ein so seltsames Schicksal beschieden wie Joseph Haydn. Als der große Tonsetzer 1809 in Wien starb, wurde sein Leichnam auf dem Hundstürmer Friedhof beigesetzt, aber zwei Freunde des Verblichenen, Anhänger der Schädellehre des Dr. Gall, ließen ihn nicht zur Ruhe kommen. Sie eigneten sich den Kopf Haydns für Zwecke der Forschung an, der dann nach einigen Stationen endlich bei der Gesellschaft d. Musikfreunde Wiens einen ehrenvollen Platz fand. Die örtlichen Stellen, vor allem das Haus Dr. Paul Esterhazys und die Stadtverwaltung waren aber stets bemüht, den Schädel mit den übrigen Gebeinen zu vereinen.

Große juristische Schwierigkeiten, die sich aus einem Legat ergaben, waren zu überwinden. Im Jahre 1954 konnte dann in einem feierlichen Akt die Reliquie in die burgenländische Hauptstadt

überführt werden und mit den von einer städtischen Kommission unter der Leitung von Bürgermeister Hans Tinhof exhumierten Gebeinen im Haydn-Mausoleum vereint werden.

Wenn auch die Pflege der letzten Ruhestätte und der unmittelbaren Gedenkstätten Joseph Haydns Aufgabe der Dr. Paul Esterhazyschen Güterdirektion und des Landes Burgenland ist, die diese Aufgaben bewährt und fachkundig durchführen, so ist es trotzdem Anliegen der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt, das geistige Vermächtnis dieses Genius zu bewahren und zu pflegen. So sehr wir bedauern, daß es allen Bemühungen zum Trotz in unserer Stadt nicht gelungen ist, ein Denkmal für Joseph Haydn zu errichten, umso mehr ist es für uns Verpflichtung, das Ansehen und die Bedeutung Joseph Haydns lebendig zu erhalten.

Veranstaltungen kultureller, vor allem aber musikalischer Art, die von der Stadt Eisenstadt in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, stehen unter dem bedeutenden Namen unseres Komponisten. Die Pflege des barocken Aussehens unseres Altstadtbereiches, vor allem aber die Fassadengestaltung im Bereich seines ehemaligen Wohnhauses wird durch große Aufwendungen der Stadt finanziell unterstützt. Die vielen Verehrer des Komponisten Joseph Haydn, die unsere Stadt besuchen, um die Stätten seines Wirkens kennenzulernen, sollen in unserer Stadt einen gastlichen Aufenthalt nehmen können. Auch in dieser Richtung bewegen sich unsere gemeinsamen Anstrengungen.

Die 250. Wiederkehr des Geburtstages Joseph Haydns ist für die Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt nicht nur Anlaß respektvollen Gedenkens, sondern auch Auftrag, kulturpolitische Überlegungen im Geiste des Genius der Stadt anzustellen und zu verwirklichen.

Kurt Korbatits

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

MISCHENDORF

Die Ortsgemeinde Mischendorf (Seehöhe 265 m), wahrscheinlich in der Arpadenzeit von ungarischen Grenzwächtern gegründet, liegt im unteren Teichbachtal. Der älteste Ortsname „Myske“ wird von dem Namen eines Grenzwächter-Oberhauptes, einem „Miske“ (Michael) abgeleitet. Einen großen Teil der Ortsbevölkerung dürften schon seit jeher freie Kleinadelige gebildet haben. Die Bauern waren gewiß schon vom Anfang an der Herrschaft Rotenturm zinspflichtig.



Das neue Gemeindehaus in Mischendorf

Mischendorf ist eine katholische Bauerngemeinde. Die Größe des Hotters beträgt derzeit 636 ha, die bewirtschaftete Fläche etwas über 800 ha, weil vor dem Ersten Weltkrieg ca. 200 ha Grund auf dem Nachbarhottter Güttenbach angekauft wurde. Es überwiegen die Kleinbauern mit einem Besitz bis zu 10 ha. Nur einige der alteingesessenen „Bauern“ haben einen Grundbesitz bis zu 20 ha. Wie in vielen anderen burgenländischen Dörfern sind auch hier Kleinbauern gezwungen, die Woche über auswärts – vor allem in Wien – als Maurer, Zimmerleute und Hilfsarbeiter zu arbeiten, um das notwendige Geld für die Mechanisierung ihrer Kleinbetriebe aufbringen zu können.

Mischendorf ist eine Pfarrgemeinde, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Zu ihr gehören die Filialen Neuhaus i. d. Wart, Rohrbach a. d. Teich, Groß- und Kleinbachselten, Kotezicken und Kleinzicken; bis zum Jahre 1797 waren auch noch Kirchnidisch und Kohfidisch dabei. Die jetzige Pfarrkirche, die in der Mitte des Ortes steht, wurde im Jahre 1757 fertiggebaut und das Kriegerdenkmal im Jahre 1921 errichtet.

Kürzlich wurde ein neues Gemeindehaus in Mischendorf errichtet. Nach einer zweijährigen Bauzeit konnte das große Gemeindehaus seiner Bestimmung übergeben werden. Das Projekt wurde nach den Plänen des Oberwarter Architekten Wolfgang Gimbel gebaut und kostet 8,5 Millionen Schilling. Im Zuge der Bauarbeiten für das Gemeindehaus wurde auch der Hauptplatz neu gestaltet. Neben dem Gemeindeamt beherbergt das neue Gebäude auch das Postamt, die Raiffeisenkasse, drei Wohnungen, die Gemeindebücherei, Räume für eine Arztordination und den Kindergarten. An der Eröffnungsfeier nahmen Landeshauptmann Kery sowie die Landesräte Wiesler und Dr. Mader teil. Die Segnung und Weihe des modernen Hauses vollzog Pfarrer Alexander Nagy. Die Musikkapelle Mischendorf umrahmte die schöne Feier. Die Gemeinde freut sich, den Heimatbesuchern ein neues und schmuckes Gemeindehaus vorstellen zu können.

New York: Monsignor Harry Byne to be transferred this summer

By Wendy Manson

Monsignor Harry J. Byrne, a leading ecumenical figure in Yorkville for more than a quarter of a century, will be transferred this summer to a church near Grammercy Park, the Archdiocese of New York announced last week.

Byrne, who has served as pastor of St. Josephs Church of Yorkville since 1970, and on the boards of various community organizations, will assume his post as pastor of Epiphany Church on Second Avenue and 21st Street on July 1.

The move has called into question the wisdom of an Archdiocese law passed last year. Under the ruling, a pastor may not serve more than two six-year terms in one parish.

Community residents have fiercely opposed the transfer. Hundreds of letters of protest were sent by parishoners and representatives from several local community groups to Terrence Cardinal Cooke.

The reassignment will end a chapter in the priest's life in Yorkville, which spanned over three decades of work with social agencies and community groups.

Thus his successor, Monsignor Francis M. Costello, will inherit a parish much improved from the early 1970's when Byrne began his ministry at the East 87th St. church.

Msgr. Byrne, 61, said in a telephone interview this week that some of his most rewarding work at the parish has been in sharing the values of the gospels with the people of Yorkville. "Leaving St. Josephs and Yorkville is like getting a divorce from someone when you're in love," he mused.

While it is not known whether the transfer will alter his membership status with these groups, the monsignor expressed hope that "I will be able to maintain my ties."

Last week Our Town published a series of letters concerning Msgr. Byrne's transfer. Those letters which we did not have space for are available by sending a self-addressed business size envelope with \$3.8 postage to Our Town, 1751 Second Ave., NYC 10028.

Anmerkung: Monsignor Harry Byne ist mit den Burgenländern in New York und mit dem Burgenland sehr verbunden.

Ein neues ORF-Funkhaus in Eisenstadt eröffnet

Das neue Funkhaus von Radio Burgenland in Eisenstadt — Buchgraben wurde am Samstag, dem 5. Juni 1982, in Anwesenheit von hunderten geladenen Gästen feierlich eröffnet. Dieses Funkhaus steht am Ende eines langen Aufbauweges von Radio und Fernsehen im Burgenland. Zu Beginn dieses Weges gab es das Burgenland im Rundfunk fast überhaupt nicht. Als in der Zeit der zweiten Republik schon alle Bundesländer ein eigenes Studio oder zumindest eigene Programme hatten, blieb für das Burgenland nur die „Burgenlandstunde“. 1967 wurde das Landesstudio gegründet,

am 29. Oktober 1970 die Expositur Eisenstadt eröffnet und als Abschluß dieser Entwicklung nunmehr das neue Studio. Es ist erst 15 Jahre her, daß nur 65 Prozent der Burgenländer FS 1 empfangen konnten. Bei FS 2 waren es gar nur 12 Prozent.

Der Publikumsaal im neuen Funkhaus war bis zum letzten Platz gefüllt, als Landesintendant Karl Hofer die zahlreichen Ehrengäste begrüßte. Er konnte Landeshauptmann Kery, die Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung, Diözesanbischof DDr. Laszlo, Superintendent Dr. Reingrabner, Generalintendant Bacher, mehrere Landesintendanten sowie Vertreter des ungarischen und kroatischen Rundfunks willkommen heißen.

Wahl der Miss Burgenland — New York



Wir blenden noch einmal zurück zur Wahl der Miss Burgenland New York 1981, die schon im Vorjahr im Castle Harbour Casino unter Beisein des österreichischen Konsuls Dr. Kramerics stattfand. Flankiert von unserem Repräsentanten Mr. Joe Baumann (rechts) und Mr. Johnny Wukitsewits (links) hielt Konsul Dr. Kramerics, der aus St. Gotthard (Ungarn) stammt, eine zündende Festansprache. Damals wurde Miss Elisabeth Göllisz zur Miss Burgenland gewählt. Übrigens wird Konsul Dr. Kramerics auch im heurigen Jahr zu Besuch im Burgenland erwartet.

Oberwart:

Südbgld. Eigentumswohnung, 113 m², 2 Balkone in Privatstockhaus, Villenlage, Traumaussicht, Südhang, günstig zu verkaufen. Zuschriften: BG.

Wahl der Miss Burgenland — Chicago

Ob nun tatsächlich Chicago die größte Stadt des Burgenlandes ist, wie so oft von Heimatenthusiasten behauptet wird, das ist noch nie so genau festgestellt worden. Eines ist sicher: Im Laufe von mehreren Generationen mußten viele Burgenländer ihre zu eng gewordene Heimat verlassen, um in fremden Land Brot und Arbeit zu finden. Ein großer, vielleicht ist es richtig, wenn man sagt, der größte Teil dieser Auswanderer kam nach Chicago, wo im Laufe der Zeit eine blühende burgenländische Gemeinde entstand, die mit ihrer alten Heimat in engem Kontakt steht.

Daß dies auch heute noch so ist, bewies im vollbesetzten großen Saal des Heimes der Donauschwaben die Burgenländische Gemeinschaft von Chicago, die zu einem Bankett, verbunden mit der Wahl der Miss Burgenland 1982-83 eingeladen hatte. Der Vorstand mit Präsident Walter Wiesler und Vizepräsident Viktor Czitkovits hatte sich mit mehreren freiwilligen Helfern mit der Vorbereitung und Programmgestaltung jede erdenkliche Mühe gegeben, sodaß alles reibungslos über die Bühne lief und der Erfolg nicht ausbleiben konnte.

Bedauert wurde allgemein das Fernbleiben des österreichischen Generalkonsuls Dr. Erich Kristen und seiner Mitarbeiterin, Konsulin Aloisia Schmidt, doch hatte man dafür Verständnis, daß die offiziellen Vertreter der Alpenrepublik hin und wieder wichtigere Verpflichtungen haben und man freut sich eben auf ihren Besuch bei einer anderen Veranstaltung. Auch die Vertreter der Handelsdelegation hatte man zu diesem Abend eingeladen, doch standen auf ihren Terminkalendern unaufschiebbare Wirtschaftsinteressen.

Zum Tanz hatte man „Wagner's Jolly Gang Band“ engagiert, eine hervorragende Blaskapelle, deren Mitglieder sich zum größten Teil aus burgenländischem Nachwuchs zusammensetzen, und die es deshalb verstanden haben, eine echte heimatliche Feststimmung zu erzeugen. Für das gute und abwechslungsreiche Essen sorgte Frau Winter mit ihrer Mannschaft. An der Bar, wie konnte es bei dieser Gemeinschaft anders sein, wurde ein naturreiner Burgenländer ausgeschenkt.

Der Tanz wurde für die Darbietung von Linda Ott, einer hübschen Tänzerin aus Kreisen der Donauschwaben, unterbrochen, die für ihre hervorragende Leistung heftigen Beifall erntete.

Um das Amt der Miss Burgenland 1982-83 bewarben sich vier hübsche Mädchen: Melissa Wiesler, Kathy Hild, Theresa Potaki und Emeanor Szirmai. Die Wahl war nicht einfach, denn jedem der Mädchen hätte man den Titel gegönnt. Einer dauerte, daß man nicht eine Nord, Ost, Süd und West Miss Burgenland wählte und er sich deshalb nur für eine der Damen entscheiden konnte.

Das Rennen gewann die Tochter des Präsidenten, Melissa Wiesler, eine liebenswerte 17jährige Schülerin. Die vorjährige Miss Burgenland, Heidi Czitkovits, bedankte sich für die Freundlichkeit und Unterstützung, die man ihr von allen Seiten

entgegenbrachte und gab einen Überblick über die Geschehnisse in ihrem nun abgelaufenen Amtsjahr. In ihr Amt eingeführt wurde die neue Miss Burgenland von der unvergessenen Anita Walthier, der Würdenträgerin aus dem Jahr 1980-81.

Auch eine Ehrung gab es an diesem Abend. Präsident Walter Wiesler konnte Vizepräsident Victor Czitzkovits eine Urkunde des Präsidenten des großen Verbandes der weltweiten Burgenländischen Gemeinschaft, Julius Gmoser, überreichen, mit der dem unermüdlichen Amerika-Burgenländer für seine Arbeit um die alte Heimat gedankt wurde.

Der Rest des Abends verlief in fröhlicher und gemüthlicher Stimmung.

Karl Gyaki, ein treuer Burgenländer in Toronto

Kürzlich fand im Österreichischen Klub Edelweiß eine ganz besondere Ehrung statt. Karl Gyaki wurde das Goldene Verdienstkreuz der Republik Österreich von Generalkonsul Istl überreicht. Eine wohlverdiente Ehrung für Verdienste um die Republik Österreich. Karl Gyaki hat auf dem Gebiete des Weinimportes viel geleistet. Es war gar nicht so leicht, diese Firma aus dem Boden zu stampfen. Eigentlich war Karl ja Schneidermeister, sogar ein hervorragender, der in Österreich und in der Schweiz bei den besten Firmen gearbeitet hatte. Doch einmal „stach ihn der Hafer“, als er beim Liquor Control Board Wein kaufen wollte und keinen österreichischen Wein vorfand — da kam ihm die Idee, die ihn heute zum Weinbotschafter Österreichs gemacht hat. Ein Wunschtraum, der in Erfüllung ging.

Und wie üblich steht hinter jedem erfolgreichen Mann eine Frau, die ihm hilft. Sie half Karl nicht nur träumen, sondern packte fest mit an. Helen Medics, die er 1953 in der St. Patricks Kirche ehelichte, arbeitete am Anfang noch in einer Bank. So hielten sie sich über Wasser. Denn aller Anfang ist schwer. Während Karl das Land bereiste, um seine Weine an den Mann zu bringen, half sie überall mit.

Die erste Firma, bei der Karl in Österreich ansprach, konnte ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Von der Liste, die der damalige Handelsdelegierte Fred Stockinger dem Karl Gyaki gab, war nur eine Firma gewillt, überhaupt etwas zu schicken. Es gab viele Rückschläge, aber mit Lenz Moser ging es nachher aufwärts. 1959 kamen die ersten 50 Kisten nach Kanada. Es kamen Grinzinger Kabinett, Kremser Lump und Nußdorfer Doktor. Doch der Doktor wurde später fallengelassen und Frau Gyaki entschied sich für die ersten zwei. Dann war da noch Traubenblut und alkoholfreies „Traubi-Soda“. Langsam ging es dann etwas besser.

Jetzt kommen natürlich einige tausend Kisten im Jahr ans kanadische Ufer. Der Blue Danube wird in ganz Kanada getrunken, bis hinauf zum Polarkreis. Es kommen natürlich auch andere Weine, wie Bulgarische oder Jugoslawische, ins Land, aber die österreichischen liegen den Gyakis besonders am Herzen.

Diese Flut von Weinen, hauptsächlich aus Österreich, hat für die kanadische Weinindustrie einige Änderung gebracht. Kanadier und Touristen machten das Weintrinken, als sie auf den Geschmack kamen, so populär, daß sich die hiesige Weinindustrie gezwungen sah, einige Weine dieser neuen Geschmacksrichtung, mit Blume und Bouquet, anzupassen. Massive Werbung trug auch dazu bei, den Weinverbrauch anzuheben. Alles nur, weil ein Fußballer es sich in den Kopf gesetzt hat, daß er hier in Kanada österreichische Weine trinken wollte.

Ach, das wußten Sie nicht? Oh ja, Karl Gyaki ist ein begeisterter Sportler und hat mit „glühender“ Begeisterung Fußball gespielt. Mit Spitzenspielern wie Epp, Sesta, Sindelar, die damals Weltklasse waren, so wie Pezzey und Krankl es heute sind. Er hat auch das Goldene Sportabzeichen im Laufen, Schwimmen und Kugelstoßen. Auch heute noch unterstützt er Sportklubs und deutsche und ungarische Sprachschulen. Er hat auch ein Attest von Kardinal Mindszenty aus Ungarn und eine Goldmedaille vom Burgenland für hervorragende Leistungen. Kein unbeschriebenes Blatt also, unser Karl.

Früher war er ja auch Vorstandsmitglied im Edelweiß Klub und ist noch unterstützendes Mitglied. Seine Mutter, die bei der Ehrung auch zu Gast war, kann wirklich stolz auf ihn sein! (Sein Vater war zu dieser Zeit auf Heimaturlaub in Oberwart!)

Außerdem wurden auch Liköre eingeführt aus Ländern wie: Ungarn, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und sogar Finnland. Und „Liquor Control Board“ ist jetzt auch nicht mehr so „kühl“ wie am Anfang, denn schließlich verdienen die ja auch eine ganz schöne Stange Geld an Karl Gyakis Bemühungen.

(Anmerkung der BG.: Der Vorstand der BG. schließt sich diesen herzlichen Erfolgswünschen für die Zukunft mit Gratulationswünschen an. Weiß er doch, Gyaki Karl ist gleich einem Symbol jener Auslandsburgenländer ist, die trotz Ansehen und Wohlstand einfach, bescheiden, heimatverbunden und unverändert hilfsbereit in ihrer Art geblieben sind.)

Hochzeit in Edmonton

Die Tochter Tina (Martina) der nun schon lange in Edmonton ansässigen, aber noch immer sehr heimatverbundenen Familie Julius Seifner, ist am 17. April 1982

in den Stand der Ehe getreten. Die Vermählung fand in Edmonton in der Kirche zu St. Francis statt. Viele Verwandte und Freunde haben daran teilgenommen. Am Abend gab es einen Empfang mit Banquet und anschließendem Tanz, an dem 150 Personen teilgenommen haben. Der Bräutigam Ronald Gamble ist ein bewährtes Mitglied der Edmonton Policeforce (städtischer Polizeibeamter). Das junge Ehepaar trat dann eine Hochzeitsreise zu den Fidji-Inseln im Südpazifik an. Tina hat vor kurzem ihr Studium als Krankenschwester abgeschlossen und arbeitet jetzt im University Hospital in Edmonton. Dem jungen Ehepaar wurden von allen Anwesenden herzliche Glückwünsche entgegengebracht und Mr. Felix Bachner entbot im Namen der BG. Glückwünsche.



Mr. und Mrs. Julius Seifner mit Enkel, die Schwester der Braut — Christine, der Bräutigam Ron, die glückliche Braut Tina, Maid of Honor Elaine French und die Eltern des Bräutigams, Mr. und Mrs. Gamble, im Bild auch die Escorts der Bridesmaid und Maid of Honor.

Ein weiteres freudiges Ereignis im Hause Seifner in Edmonton

Am 3. Juni 1982 erfolgte im feierlichen Rahmen die Diplomierung des Herrn Gerhard Seifner zum Meister in der Wissenschaft für History. Die Convocation-Ceremony, bei welcher das Diplom überreicht wurde, fand in der Aula der University of Alberta statt. Gerhard Seifner hat für seinen Meistertitel im besonderen ein Buch über die History des Hauses Habsburg geschrieben, welches der University überreicht wurde. Sein weiteres Ziel ist das Doktorat in dieser Wissenschaft. Unsere herzlichsten Glückwünsche hiezu!



In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“
(alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,—
oder \$ 12,— plus Porto

Ein echter burgenländischer „Bui“

My name is Robert Strauch, son of Edward and Dolores (Stettler) Strauch. I reside at 1024 Liberty St., Allentown, Pennsylvania, 18102. I am 17 years of age and a senior at William Allen High School. In September of this year, I will enter Moravian College in Bethlehem, Pa., where my major area of study will be German. The college has also awarded me its „Foreign Language Scholarship“.

My family comes from Burgenland and also from Germanspeaking towns that remained in Hungary. My grandmother was Hermina Müllner from Punitz, my grandfather Rudolf Strauch from Radling (Hungary), and my great-grandfather Stefan Schrammel from Pernau (Hungary). I also have relatives in Güssing, Deutsch Schützen, and the Steiermark (Leoben and Hartberg).



I had the opportunity to visit Austria in August of 1981. I was in Salzburg for 3 weeks at a German Language Study Program, and then travelled through the Steiermark to Burgenland. Even though I was only able to stay in Burgenland for 5 days, I had the opportunity to meet my relatives for the first time, and also to see southern Burgenland. During my stay, I was able to see Güssing and the Burg, Heiligenkreuz, Stegersbach, Oberwart, Pinkafeld, and also many other towns and villages. But the heart of my visit was in Punitz where I stayed with my great-uncle, Rudolf Müllner. While in Punitz, I visited my grandmother's „Huamatshaus“ and the „Dorfkircherl“, which she so often talked about. The people of Burgenland received me warmly, and I wish to express at this time my thanks for their hospitality to: Familien Müllner, Kertelits, Magdits and Ratz in Punitz; to Familie Baumann in Poppendorf; and to Familie Kertelics in Vienna.

I have always been very interested in my heritage and involved in the Burgenlander community of the Lehigh Valley. I am a member of the „Lehigh Valley gemütlicher Tanzverein“, an Austrian-Bavarian folk-dance group made up of young people interested in preserving their heritage. Two of the members are also former Miss Burgenland-Lehigh Valley: Karen Kleinschuster-Klein (1978), and Anita Feichtel (1981). I am very active in the group and have many responsibilities. Besides dancing,

I also record the button accordion (Steirische Knopffarmonika) music that we use in performing. „Knopffarmonikamusik“ has been a tradition in my family for a long time.

I have always showed a great interest in Burgenland and the Steiermark, and I have felt a great sense of pride. I doubt that my interest and pride will ever be lost, because I am around the traditions all the time. I was brought up with the gastronomic specialties, the folk music, and the dialect. I speak „Heanzisch“ whenever possible.

„I bin stolz, daß i a Burgnlända bin, und i bin vull Burgnlända Gmüat. An echta, burgnländischa Bui bin i jo, und i wüll die olti, schöni Huamat und meini Freund bold wiedasehn!“

Chicago:

Die „American-Friends of Austria“ veranstalteten heuer zum 40. Male ihren traditionellen Festball, der wieder einen glanzvollen Verlauf nahm. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte der österreichische Generalkonsul in Chicago, Dr. Erich Kristen, der langjährigen Sekretärin und Schatzmeisterin der Vereinigung, Frau Renée Levy, das ihr von Bundespräsident Dr. Kirchschräger verliehene Silberne Ehrenzeichen. In der Tombola wurden als Hauptpreise zwei Flugreisen nach Wien verlost.

Edmonton:

Die „Johann-Strauß-Stiftung“ veranstaltete in Edmonton zu Ehren ihrer Gönner ein Konzert unter dem Motto „Ein Wiener Operettenabend“. Unter Mitwirkung der Stipendiatinnen der Stiftung, Jaqueline Preuss und Kathi Megli, sowie des Edmontoner Tenors Larry Benson wurde das Konzert zu einem besonderen Erlebnis. Präsident Doktor H. A. Schwarz führte humorvoll durch das erlesene Programm. Im Anschluß an das Konzert fand ein festlicher Empfang statt. Auch heuer bot die Johann-Strauß-Stiftung mit ihrem traditionellen Ball wieder einen strahlenden Höhepunkt der Edmontoner Ballsaison. Zu diesem eleganten Ereignis fanden sich über 600 Gäste ein, darunter Generalgouverneur E. Schreyer mit Gemahlin und zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Kunst und Politik der Provinz Alberta. 24 Debütantinnen eröffneten den Ball mit der Fächerpolonaise von Ziehrer. Als Damenspende gab es Wachsrelief von Johann Strauß. Das gute Reinertragnis ermöglicht fünf Studenten ein Musikstudium in Österreich. Die ausgezeichnete Organisation besorgte in bewährter Weise wieder Frau Anny Leeb.

Detroit:

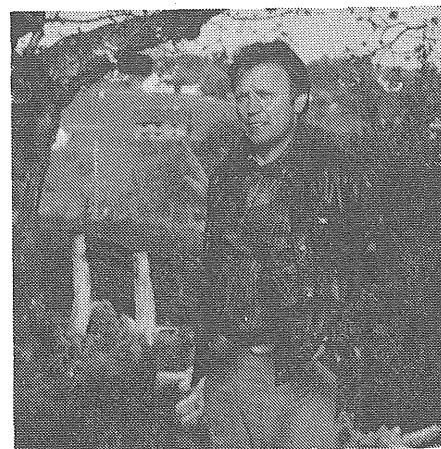
Der diesjährige 35. „Wiener Strauß-Ball“ der „Austrian Society of Greater Detroit“ war wieder eine ebenso elegante wie stilvolle Veranstaltung, bei der Präsident Rudolf Lipp fast 1700 Gäste begrüßen konnte, unter den zahlreichen Ehrengästen auch den österreichischen Generalkonsul Dr. Erich Kristen aus Chicago und den Gouverneur von Michigan William Milliken mit Gattin. 36 Paare eröffneten den Ball mit einer stillvollen Polonaise und dem Kaiserwalzer. Die seit bald 50 Jahren bestehende Gesellschaft

zählt etwa 400 Mitglieder und ist besonders bestrebt, österreichische Musik und heimatliches Kulturgut zu pflegen.

Sydney:

Im vollbesetzten Haus des „Austrian Club of Sydney“ fanden am 5. und 6. März die beiden Heimatabende des Volkstanzkreises St. Bartholomä aus der Weststeiermark statt. Das reichhaltige bunte Programm begeisterte das Publikum zu rauschendem Applaus. Unter den geladenen Gästen befanden sich der österreichische Generalkonsul Luis Hupfau und Vizekonsul Stead mit Gattin sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Besuch aus New York



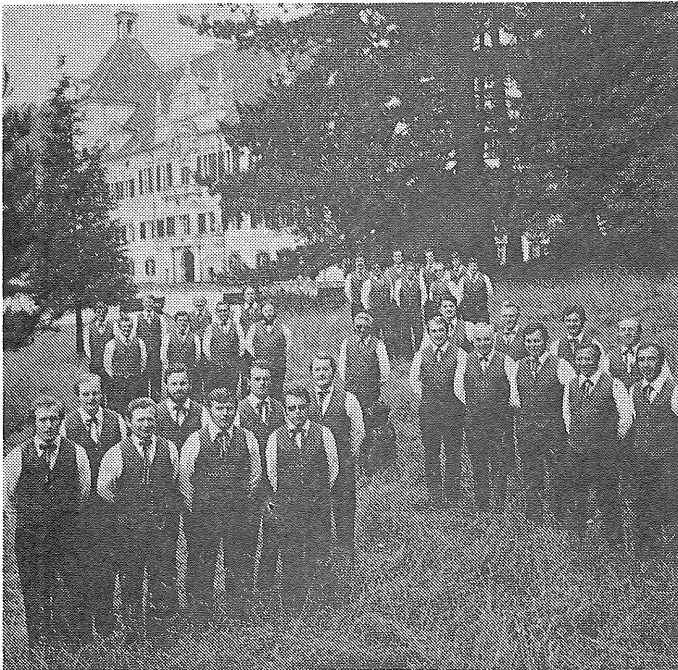
Vom 11. 4. bis 2. 5. 1982 besuchte unser Mitglied und Mitarbeiter Rudi Drauch (Poppendorf) aus Glendale/Queens sein Heimatdorf Poppendorf. Rudi Drauch ist bekanntlich der Vater der seinerzeitigen Miss Burgenland NY, Elisabeth Drauch, die jetzt an einer New Yorker UNI studiert.

Aus Chicago



Im heurigen Frühjahr besuchte unser Mitarbeiter Mr. John Woppel mit Gattin sein altes Heimatland Burgenland. Bei dieser Gelegenheit nahm er mit Gattin und seinen Verwandten auch an einem Empfang in Steingraben teil, den die Burgenländische Gemeinschaft aus Anlaß „20 Jahre Präsident Julius Gmoser“ gab. Mr. John Woppel ist ein treuer Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago.

Steirischer Jägerchor in Canada und USA



Der weit über die Landesgrenze hinaus bekannte und beliebte „Steirische Jägerchor“ und das „Stoakogler Trio“ sind am Freitag, dem 11. Juni 1982 von ihrer sehr erfolgreichen 16tägigen Konzertreise durch Canada und den USA zurückgekehrt.

Dem Land und seiner begeisterten Bevölkerung (besonders den ausgewanderten Landsleuten) tief verbunden, hat sich der Chor unter Leitung von Dir. Peter Amon und das Stoakogler Trio die Aufgabe gestellt, klingendes österreichisches Kulturgut in Canada und den USA zu verbreiten. Die Konzerte, die einem überaus dankbaren und begeisterten Publikum in den Städten Toronto, Burlington, Cleveland, Nazareth, Allentown, Philadelphia und Mont-Clair geboten wurden, enthielten Volkslieder der engeren Heimat, Heimatlieder befreundeter Völker bis zur klassischen, weltlichen und geistlichen Chormusik.

Ein besonderer Höhepunkt der 16tägigen Konzertreise war der gemeinsame Abend mit der Burgenländischen Gemeinschaft im „Holy Family Club“ in Allentown und Nazareth. Schon beim Empfang im Hotel „Liederkrantz“ durch die charmante Frau Präsidentin Teklitz und dem netten Bürgermeister von Northampton wurden freundschaftliche Kontakte geknüpft.

Ein tiefes Erlebnis wurde der Ausflug in das sehr schöne Gebiet der „Amish-People“ unter Führung des großen Freundes des Steirischen Jägerchores Walt Groller.

Ein herzlicher Empfang wurde dem Chor und dem Trio von Bürgermeister Joseph S. Daddona von Allentown in der City-Hall bereitet. Nach einer Darbietung von Chor und Trio überreichte Präsident H. Thomann und Obmann F. Petautschnig ein Gastgeschenk des Chores. Bürgermeister Daddona überreichte dem Chor den Schlüssel der Stadt als Symbol der Gastfreundschaft — des offenen Hauses.

Der Steirische Jägerchor bedankte sich bei allen Familien und Freunden für die große Gastfreundschaft, die in Amerika und in der Burgenländischen Gemeinschaft nicht nur ein Symbol der offenen Tür, sondern ein Symbol des offenen Herzens ist.

Ein besonderer Dank an Walt Groller in Allentown, Präsident Julius Gmoser in Mogersdorf, Austria, und dem Präsidenten des Steirischen Jägerchores Heinz Thomann für die schöne, große Begegnung!

Die Männer vom Steirischen Jägerchor haben mit dieser Konzertreise einen bedeutenden Beitrag zur noch besseren Verständigung der Menschen der alten und neuen Heimat geleistet.

Toronto



Kürzlich feierte in völliger geistiger und körperlicher Frische Mr. Frank Zotter (Bildmitte) mit zahlreichen Verwandten und Freunden seinen 80. Geburtstag. Mr. Zotter stammt aus St. Martin a. d. R. im Bezirk Jennersdorf. Auch die Burgenländische Gemeinschaft übermittelt dem Geburtstagskind herzliche Glückwünsche.

Rückblick auf den Bischofsbesuch



Mr. Joe Baumann, Dr. Berczeller, Bischof DDr. Laszlo und Mr. Wukitsevits.

Der burgenländische Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo weihte, wie wir schon in den früheren Ausgaben unserer Zeitschrift berichtet hatten, aus Anlaß seines 20jährigen Jubiläums in Amerika. In New York wurde er besonders von dem dortigen Repräsentanten der BG, nämlich von Vizepräsident Joe Baumann, dem berühmten Schriftsteller Dr. Richard Berczeller und dem Präsidenten des 1. KUV New York, Mr. Johny Wukitsevits, herzlich begrüßt und empfangen. Der Bischof war von der überaus herzlichen Gastfreundschaft sehr beeindruckt und es wurde auch der Burgenländischen Gemeinschaft der Dank für die hervorragende Organisation dieses Besuches übermittelt.

Burg Schlaining wieder geöffnet

Die Burg Schlaining wurde für die laufende Saison 1982 am 4. April 1982 geöffnet. Die Öffnungszeiten sind von Ostern bis 31. Oktober 1982 jeweils Dienstag bis Sonntag von 9 — 12 Uhr und von 13 — 17 Uhr. Eine telefonische Voranmeldung ist unter der Nummer 03355-2201 (Marktgemeinde Stadtschlaining) und unter 02682-2652 oder 2715 (Landesmuseum Eisenstadt) möglich. Ein eigener Anschluß der Burg lautet auf 03355-2306.

CHRONIK DER HEIMAT

BOCKSDORF: Waltraud Strobl und Rudolf Dragosits aus Rauchwart schlossen den Bund der Ehe.

BONISDORF: Franz Pelzar und Gertrude Koller aus Kalch vermählten sich.

BREITENBRUNN: Rosa Pfeiffer und Franz Hausleitner schlossen den Bund fürs Leben.

BUCHSCHACHEN: Hans Urbauer und Herta Bruckner schlossen den Bund der Ehe.

BURG: Franz Steurer, der bei einem Verkehrsunfall im 29. Lebensjahr tödlich verunglückte, wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

BURGAUBERG: Helmut Aucher und Rita Trapp heirateten.

DEUTSCHKREUTZ: Horst Heinrich schloß mit Christine Muskovich den Bund der Ehe.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Nach rund zweijähriger Bauzeit konnte das Rüsthaus der Ortsfeuerwehrt Deutsch-Kaltenbrunn-Berg nun fertiggestellt werden, wobei der größte Teil der Arbeiten durch freiwillige Leistung der Feuerwehrmänner zustande kam.

DOBERSDORF: Rosa Krenn starb im Alter von 82 Jahren. — Neue Leichenhalle: Innerhalb von zwei Jahren war die Halle hochgezogen worden, 1,5 Millionen mußten dafür aufgebracht werden. Pater Funk weihte nun das neue Haus. Nach Begrüßungsworten des Bürgermeisters Eduard Fröhlich hielt Landesrat DDr. Rudolf Groholsky die Festansprache.

EBERAU: Kürzlich schloß der Bauarbeiter Josef Kanz mit Fräulein Gertrude Pail aus Luisling den Bund fürs Leben. — Pfarrer Mag. Erich Seifner wurde an der Karl Franzens-Universität in Graz zum Doktor der Theologie promoviert.

EISENBERG A. D. R.: Gerhard Hartnig und Rosa Prader aus Oberdrosen heirateten.

EISENHÜTTL: Ihren 80. Geburtstag feierte Maria Svetics aus Eisenhüttl. Die Schar der Gratulanten war groß: Vier Kinder der Jubilarin, neun Enkel, sieben Urenkel sowie Bürgermeister Zotter und Ortsvorsteher Sinkovits. Die beiden Politiker brachten auch einen schönen Geschenkkorb mit. — Kürzlich verpachtete der Jagdausschuß von Ei-

senhüttl die Gemeindejagd auf die Dauer von acht Jahren an die ortsansässigen Jäger. — Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten kürzlich Anna und Andreas Wukitsevits. Zu diesem Anlaß kam auch die Schwester der Jubilarin aus Amerika. Vizebürgermeister Zach und Ortsvorsteher Sinkovits beglückwünschten das Jubelpaar und überreichten einen Geschenkkorb.

FRANKENAU: Walter Mersich und Andrea Hirschhofer aus Sigleß schlossen die Ehe. — Johann Fazekas starb im 82. Lebensjahr.

GAAS: Kürzlich feierten die Ehegatten Stefan und Anna Strobl das Fest der Silbernen Hochzeit.

GERERSDORF: Margit Pichler aus Neunkirchen und Herbert Schwarzenbohrer schlossen den Bund fürs Leben.

GRODNAU: Im 73. Lebensjahr starb Michael Laschober.

GROSSMÜRBISCH: Oswald Jandratsits und Gertrude Kedl aus Heiligenkreuz gaben sich das Jawort. — Herbert Ruckstätter und Waltraud Bilovits aus Steingraben schlossen den Bund fürs Leben.

GÜSSING: Johann Dujmovits starb kürzlich im Alter von 78 Jahren. Franz Brenner, St. Nikolaus, starb im 81. Lebensjahr. Im Alter von 57 Jahren starb Siegmund Simitz, Bediensteter der Straßenverwaltung Güssing.

GÜTTENBACH: Franziska Radakovits und Josef Malits aus Tobaj schlossen den Bund der Ehe. — Schwer zu Sturz kam auf der Gemeindestraße in Güttenbach der 18jährige Maurerlehrling Walter Simon aus Kohfidisch. Er geriet mit seinem Moped wahrscheinlich wegen zu hoher Geschwindigkeit auf der abfallenden Straße zu weit auf die rechte Seite und prallte gegen einen gemauerten Pfeiler bei der Volksschule Güttenbach. Simon, der keinen Sturzhelm getragen hatte, erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

HALBTURN: 91jährig starb Maria Brandstätter.

HANNERSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Gerhard Eigl und Annetarie Marczinecz.

HASENDORF: Heide Maria Klucsarits und Josef Laky aus Moschendorf traten vor den Traualtar.

HEUGRABEN: Anna Wukitsevits starb im Alter von 80 Jahren.

HEILIGENKREUZ: Den Bund der Ehe schlossen Karl Reitzer und Edith Flamisch.

INZENHOF: Ilse Fischl und Werner Sauerzopf aus Steingraben gaben einander das Jawort. — Im Alter von 62 Jahren starb Gemeinderat Josef Genger.

JENNERSDORF: Im Rahmen des Jenersdorfer Musiksommers 1982 gastierte die original Hoch- und Deutschmeisterkapelle Wien unter der Leitung von Kapellmeister Horst Winter.

KIRCHFIDISCH: Den Bund der Ehe schlossen Waltraud Holper aus Güttenbach und Josef Schweiger. Alfred Dürnbeck aus Harmisch und Anita Polzer vermählten sich kürzlich.

KROBOTEK: Den Bund der Ehe schlossen Ewald Kloiber und Anita Paukowitsch aus Mogersdorf.

KROISEGG: Im 81. Lebensjahr starb Josefa Thier. Johanna Halwachs starb im 80. Lebensjahr.

KULM: Kürzlich feierte Erna Lakovits ihren 50. Geburtstag. Erna Winkelbauer feierte ebenfalls ihren 50. Geburtstag.

KUKMIRN: Ulrike Ruiß und Peter Ernst traten vor den Traualtar. — 21jährig starb Ewald Schermann. — Ihren 80. Geburtstag feierte kürzlich die Rentnerin Anna Reichl im Verwandten- und Freundeskreis. Bürgermeister Zotter und Ortsvorsteher Fließer beglückwünschten die Jubilarin und überreichten ihr einen Geschenkkorb. — Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo spendete 37 Firmlingen unter Mitwirkung von Kreisdechnat GR Franz Tonweber (Stegersbach), Pater Roman (Güssing) und Ortpfarrer GR Piecek das Sakrament der Firmung. — Unerwartet starb der Altlandwirt Franz Maitz im Alter von 74 Jahren. Nach kurzer Krankheit starb der Invalidenrentner Johann Bodisch im Alter von 72 Jahren.

KÖNIGSDORF: Im Alter von 45 Jahren starb plötzlich und unerwartet der bekannte Gastwirt und Hotelier Erwin Jaindl aus Königsdorf. Eine überaus große Menschenmenge gab dem beliebten Gastronomen das letzte Geleit. Der Verstorbene war auch langjähriges Mitglied der BG.

LACKENDORF: Barbara Gubits und Robert Horwath aus Unterfrauenhaid gaben einander das Jawort. — 78jährig starb Josef Bader.

LIEBING: Johann Schmidt starb kürzlich im 38. Lebensjahr.

LIMBACH: Roswitha Dunst aus Zahling und Kurt Bösenhofer traten vor den Traualtar.

LITZELSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Herbert Steinmetz und Maria Fassl.

LOIPERSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Gottfried Sauhammel und Adelheid Posch.

LUISING: Gerti Pail und Josef Kanz aus Eberau schlossen die Ehe.

MARKT ALLHAU: Bautenlandesrat Helmuth Vogl hat den ersten Bauabschnitt der Südautobahn auf burgenländischem Boden vergeben. — Silvia Goger und Oswald Lackner aus Unterkohlstätten schlossen den Bund der Ehe.

MOSCHENDORF: Den Bund der Ehe schlossen Günter Marth und Veronika Mittl. Es heirateten Erwin Gabriel aus Moschendorf und Christine Wuits aus Markt Neuhodis.

MOGERSDORF: Kürzlich schlossen Gerlinde Taucher und Josef Georg Hirner aus Salzburg den Bund der Ehe. Weiters heirateten: Michael Bartolovits und Gerlinde Rauchenwald aus Sankt Martin, Otnar Dax und Rita Baumann aus Augsburg sowie der Gendarmeriebeamte Herbert Sinkovics aus Jennersdorf und Christine Sperker aus Maria Bild. — Kürzlich beging Anna Granitz ihren 60. Geburtstag. Die Genannte ist seit vielen Jahren bei der Gemeinde Mogersdorf als Schulwart und Aufräumerin tätig. Die Gemeindebediensteten stellten sich als Gratulanten ein.

NEUBERG: Judith Radosztics aus Hannersdorf und Silvester Konrad gaben einander das Jawort.

NEUDAUBERG: Gerhard Laschet und Andrea Goger schlossen den Bund fürs Leben.

NECKENMARKT: Johann Draxler starb im Alter von 32 Jahren und Georg Ecker im 47. Lebensjahr.

NEUSTIFT B. G.: Im 60. Lebensjahr starb Aloisia Mayer.

OBEBILDEIN: Kürzlich ehelichte die Dipl.-Krankenschwester Waltraud Temmel den Studenten Franz Weintögl aus Müllendorf. — Die Eheleute Julius und Hermine Garger feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. — Die Bauernpensionistin Maria Kröpfl starb im 86. Lebensjahr. — Kürzlich gab es im Oberbildeiner Gasthof Kloiber ein echtes Pinkataler Fest. Anlaß hierzu war der 90. Geburtstag von Alt-

bürgermeister Stefan Müllner, des allseits bekannten „Taschler Ähnl“. In die übergroße Schar seiner Kinder, Enkel und Urenkel reihten sich als Gratulanten von der ÖVP-Bezirksparteileitung LAbg. Stefan Behm und namens der Gemeinde Bürgermeister Helmut Sabara ein. Neben vielen persönlichen Freunden des wegen seiner Urwüchsigkeit und geistigen Regsamkeit immer wieder bewunderten „Ähnl“ waren auch der Volkskundler Prof. Franz Simon, Hofrat Dr. Brand und OSR Franz Oswald gekommen. Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, daß ausnahmslos alle Festgäste den Worten des Jubilars lauschten, als dieser aus seinem Leben erzählte.

OBBERDORF: Günter Bauer und Marianne Halper vermählten sich.

OLLERSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Gustav Nikles und Ingrid Sommer aus Güssing. Willibald Taschner und Gabriele Übelhör aus Vorarlberg vermählten sich. — Johann Siderits starb 63jährig. Emmerich Strobl starb im 73. Lebensjahr.

PIRINGSDORF: Johann Kallinger aus Karl und Elisabeth Schuneritsch schlossen den Bund der Ehe.

RAUCHWART: Gertrude Pöllmann und Josef Binder gaben einander das Jawort.

REINERSDORF: Vor kurzem vermählten sich Johann Keller und Christine Sommer aus Großmürbisch. — Maria Deutsch starb im 80. Lebensjahr. Ebenfalls 80jährig starb Franz Stoitsits.

RATTERSDORF: Pauline Schmidt starb im 93. Lebensjahr.

RITZING: Den Bund der Ehe schlossen Johann Trimmel und Christa Steiger sowie Erich Böhm und Romana Hahn.

ROHR: Werner Schragen und Elfriede Katzbeck vermählten sich kürzlich.

ROHRBACH: Marianne Diewald und Wolfgang Schuh aus Sgileß traten vor den Traualtar. Auch Margarethe Kutrowatz und Georg Niehsl aus Wien schlossen den Bund der Ehe. Maria Rauhofer und Johann Mayer sowie Claudia Tschida aus Schattendorf und Alfred Gorjub schlossen ebenfalls die Ehe.

ROTEENTURM: Cornelia Halper und Rudi Wagner aus Jabing vermählten sich.

SANKT MICHAEL: Gendarmeriebezirksinspektor Josef Binder und Gertrude Pöllmann schlossen den Bund der Ehe.

STEGERSBACH: Gerald Gurdet aus Burgauberg und Manuela Sagmeister, Johann Murlasits und Margit Sagmeister aus Olbendorf sowie Franz Zenz aus Neumarkt an der Raab und Gertrude Hiermann schlossen den Bund der Ehe. — Theresia Ifkovits starb 90jährig. Rudolf Horvath starb im 70. Lebensjahr. 68jährig starb Friedrich Pichler. Völlig unerwartet starb der erst 45jährige Gemeinderat Karl Kramer.

STINATZ: Den Bund der Ehe schlossen Ewald Stipsits und Sabine Zsifkovits. — Josef Grandits starb im Alter von 83 Jahren.

TAUKA: Franziska Zrim starb im 69. Lebensjahr.

TOBAJ: Alois Szerencsits starb im 83. Lebensjahr. — Renate Legath aus Güssing und Alfred Sayer schlossen den Bund der Ehe.

UNTERBILDEIN: Kürzlich feierten die Ehegatten Albert und Scholastika Müllner das Fest der Silbernen Hochzeit. — 76jährig starb Juliana Kopfer. Johann Wölfl starb im 69. Lebensjahr.

WINDISCH MINIHOF: Alois Bedek starb im Alter von 53 Jahren und Karl Stacherl starb 71jährig.

WOLFAU: Anna Putz feierte ihren 60. Geburtstag, Theresia Schneider ihren 70. und Josef Madl seinen 84. — Im 88. Lebensjahr starb Anna Schiller.

ZAHLING: Den Bund der Ehe schlossen Franz Schrampf und Manuela Mandl aus Gerersdorf. Kurt Bösenhofer aus Limbach und Margot Duenst vermählten sich.

Aus dem Nachbarland Steiermark

200 Jahre Gasthof Fröhlich, Fürstenfeld, Steiermark

Kürzlich feierte das Hotel-Restaurant Fröhlich den 200jährigen Bestand. Der Gastwirt und Hotelier Sepp Fröhlich feierte zugleich seinen 60. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten sah man auch Landeshauptmannstellvertreter Wegart. Dieser überbrachte die Glückwünsche der Steirischen Landesregierung. Auch Präsident Gmoser nahm an der Feier teil und überbrachte den Dank und die Glückwünsche der BG. Zur Feier waren viele Freunde aus dem In- und Ausland gekommen. Am Tag zuvor fand sich auch der Vorstand der BG Sektion Fürstenfeld mit Karl Brand zur Gratulation ein. Er überbrachte eine Dankesurkunde der BG Sektion und ein Erinnerungsge-schenk.

Oberbildein — Hohes Alter



Frau Paula Kloiber, geb. Posch, Gastwirtin i. R., feierte im großen Kreise ihrer Familie, Verwandten und Freunden in guter geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. Das Foto zeigt die Jubilarin mit ihren drei Schwestern Maria, Gisela, Hermine und Schwägerin und Schwager. Sie grüßt mit diesem Bild ihre Schwestern Helene und Luise in New York und alle Bekannten.

Symposion Mogersdorf in Graz

Das Internationale Kulturhistorische Symposion Mogersdorf wird vom 5. bis 9. Juli 1982 zum ersten Mal in der steiermärkischen Landeshauptstadt Graz stattfinden. Tagungsort wird das Palais Attems sein. Das Generalthema lautet: „Der pannonische Raum zwischen Beharrung und Fortschritt. Das Modernisierungsproblem im 19. Jahrhundert bis zum Ausgleich 1867/68.“ Auch diesmal werden zahlreiche bedeutende Wissenschaftler aus den beteiligten Ländern Burgenland, Steiermark, Ungarn, Kroatien und Slowenien essentielle Referate zur Geschichte des pannonischen Raumes halten.

Das Eröffnungsreferat hält Univ.-Prof. Dr. Hermann Wiesflecker aus Graz zum Thema „Fortschritt oder Stillstand im österreichischen Vormärz?“.

Das Burgenland wird durch Prof. Dr. Nikolaus Bencsics (Eisenstadt) und Univ.-Prof. Dr. Reinhard Heinisch vertreten sein. Prof. Dr. Bencsics referiert zum Thema „Von der barocken Frömmigkeit zur geistigen Erneuerung der burgenländischen Kroaten“. Univ.-Prof. Dr. Heinisch spricht über das Staatsbewußtsein und den Nationalismus im 19. Jahrhundert.

Frauenkirchen wurde Stadt

Den Abschluß der Festwoche anlässlich der Stadterhebung Frauenkirchens bildete der Höhepunkt des festlichen und reichhaltigen Programmes, nämlich der Festakt mit dem Bundespräsidenten unserer Republik.

Nach dem Empfang der Ehrengäste, mit dem Landeshauptmann als obersten Vertreter des Landes, bewegte sich der Festzug vom Rathaus zur Kirche. Unter großem Applaus der Frauenkirchner hießen Landeshauptmann Kery, Bürgermeister Paar und Bezirkshauptmann Rohrer das Staatsoberhaupt am Kirchenplatz willkommen und geleiteten den höchsten Repräsentanten unseres Staates in die Kirche, wo Diözesanbischof Laszlo die Bischofsmesse mit den Ehrengästen und der Bevölkerung feierte.

Zum Festakt, der auch in der Kirche stattfand, konnte Bürgermeister Paar neben Bundespräsidenten Dr. Kirchschräger und Landeshauptmann Kery auch den Superintendenten Dr. Reingrabner, Landtagspräsident Pinter, LHStv. Dr. Sauerzopf, Landesrat DDr. Grohotolsky, Landesamtsdirektorstellvertreter Dr. Roth und die Ehrengäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft u. Kultur begrüßen.

Gemeindereferent Landesrat Grohotolsky stellte in seiner Rede das ständige Bemühen um die Schaffung eines echten Burgenland-

bewußtseins, aus dem auch der junge Mensch bereit sei, für sein Heimatland einzutreten, in den Vordergrund.

„Die Frauenkirchner haben Schritt für Schritt, wie alle Burgenländer, den Nachteil der historischen Entwicklung unseres Landes wettgemacht und die Chancen gut genutzt, die ihnen geboten wurden“, charakterisierte Landeshauptmann Kery den Aufstieg dieser Stadt. „Frauenkirchen als jüngste burgenländische Stadt ist ein geschichtliches Ebenbild der Entwicklung des ganzen Landes.“

Bundespräsident Dr. Kirchschräger gratulierte zur Stadterhebung und zählte die Leistungen des Ortes auf, die Frauenkirchen zum Mittelpunkt des Seewinkels werden ließen. Dies sei ein Verdienst der Bevölkerung und ihrer gewählten Vertreter, die sich nun Stadtväter nennen dürfen. Er wies auch auf eine Wahrnehmung, die er gemacht hatte, hin, nämlich daß sechzehn Vereine an dieser Feier mitwirken, was auf ein reiches Vereinsleben rückschließen läßt. Dazu meinte er: „Wo viele Vereine bestehen, gibt es auch eine gute Gemeinschaft.“

Der Festakt, der mit der Bundeshymne eingeleitet wurde, klang mit der Landeshymne festlich aus.

Nun kehrt in Frauenkirchen wieder der Alltag ein, jener Alltag, aus dem die Bevölkerung ihre Kraft geschöpft hat, den Ort zur zehnten Stadt des Burgenlandes zu machen.

Kukmirner Festtage

Wieder einmal hat es eine burgenländische Gemeinde „geschafft“: Kukmirn wurde heuer feierlich zur Marktgemeinde erhoben, nicht nur als Verdienst für die wirtschaftliche Bedeutung im südburgenländischen Raum, sondern auch als Gedenken an das 700jährige Bestehen des Ortes. Feiern, Platzkonzerte, ein Sonderpostamt, vieles wird in der nächsten Zeit getan.

Die gesamte Gemeinde Kukmirn stand im Vorbereitungsfeber für die 700-Jahr-Feier und die feierliche Markterhebung. Am 17. Juni wurde feierlich das Sonderpostamt Kukmirn und eine Telefonausstellung eröffnet, Postgeneral Dr. Übleis präsentierte Sonderbusse und eine Postkutsche. Noch am selben Tag wurde auch die kulturhistorische Ausstellung in der Volksschule eröffnet, die Einblicke in Geschichte und Kultur des Ortes geben wird. Tag des Bundesheeres, Tag des Kameradschaftsbundes, Tag des Kindes, Tag des Roten Kreuzes, vieles war in diesen zehn Tagen in Kukmirn geschehen. Natürlich durfte auch die Prominenz nicht fehlen, von Landeshauptmann Kery über Landeshauptmannstellvertreter Dr. Sauerzopf bis zu Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo reichte die Gästeliste. Höhepunkt der Markterhebungsfeiern war der große Festakt am 27. Juni, wo feierlich das Wappen verliehen wurde. Auch ein Festzelt wurde aufgestellt.

Besonders hervorzuheben war der Tag der Auslandskukmirner. Hier beglückwünschte der Präsident der BG., Julius Gmoser, die Kukmirn namens der Ausgewanderten zur 700-Jahr-Feier.

Großgemeinde Kohfidisch zur Marktgemeinde erhoben

Der 9. Mai 1982 wurde für Kohfidisch zu einem Marktstein in der Geschichte. Kohfidisch — Großgemeinde mit den Ortsteilen Badersdorf, Harmisch und Kirchfidisch und Hauptschulzentrum für das ganze Teichbachtal und Tschaterberggebiet — wurde feierlich zur Marktgemeinde erhoben. Blenden wir aber in die Vergangenheit zurück, erleben wir Kohfidisch als eine alt-eingesessene Marktgemeinde, denn: 1793 — noch zu Deutschwestungarn gehörend — wurde Kohfidisch das Marktrecht zugesprochen. Der Stempel aus dieser Zeit, der 1863 zum letzten Male auf einer Urkunde mit „Markt Fidisch“ aufscheint, blieb bis in unsere Tage erhalten, obwohl das Marktrecht im Wechselgeschehen der Zeit verloren ging.

So hat Kohfidisch zum zweiten Male den hohen Anforderungen für die Verleihung des Marktrechtes entsprochen. Mit Stolz und Freude feierte Kohfidisch die Wiedererlangung des Prädikates „Marktgemeinde“ und dankte der Landesregierung für die hohe Auszeichnung und Wertschätzung.

Bürgermeister LAbg. Ing. Franz Polzer dankte Landeshauptmann Theodor Kery, den Landesräten, Landtagsabgeordneten und den vielen Festgästen für die Teilnahme an dieser besonderen Feier. Die Hauptschule umrahmte in Wort und Lied die große Festveranstaltung.

Herbert Stalleckers Weltrekordversuch

Anfang Mai dieses Jahres versuchte der junge Burgenländer, Herbert Stallecker, durch Dauerakkordeonspiel in das Buch der Rekorde zu kommen. Im Gasthaus Neuherz in Wallendorf, wo dieser Versuch stattfand, versammelten sich deshalb täglich durch 4 Tage hindurch viele schaulustige Burgenländer, aber auch viele seiner Freunde, um diesen Weltrekord mitzuerleben und Stallecker, der aus Körberneck, Jennerdorf, stammt, schaffte es. Er überzog den bestehenden Weltrekord um fast 7 Stunden. Er spielte nämlich 90 Stunden. Wir gratulieren zu diesem Weltrekord recht herzlich!

Grenzlandfesttage in Heiligenkreuz

Wie in den vorangegangenen Jahren veranstaltete die Marktgemeinde wieder die bekannten Grenzlandfesttage, und zwar vom 9. bis 13. Juni. Die Heiligenkreuzer Grenzlandfesttage sind eine Kombination von Unterhaltung, Leistungsschau und Kunstausstellung. Mehr als 40 Gewerbebetriebe dieses Raumes sowie aus der benachbarten Steiermark und aus Wien stellten auf einem

3000 Quadratmeter großen Ausstellungsgelände eine Fülle von Erzeugnissen, Maschinen und Rohstoffen aus.

Bevor noch Landeshauptmann Theodor Kery die heurigen Grenzlandfesttage eröffnete, stand schon die Eröffnung der Kunstausstellung durch Landesrat Dr. Gerald Mader auf dem Programm.

In dieser Ausstellung zeigten E. Reisinger, J. Lasserus, F. Silvery, H. Nothnagel, G. Temmel und R. Frankenberger jene Arbeiten, die beim Symposium „Maler — Bildhauer — Architekten“ entstanden waren. Außerdem wurden Arbeiten der Hobbymaler des Kulturkreises Heiligenkreuz im Lafnitztal ausgestellt.

Die heurigen Grenzlandfesttage bekamen eine besondere Note durch den Besuch der Gäste aus Wilhelmsthal in der BRD. Aus dieser Partnergemeinde kam auch die Musik- und Trachtenkapelle ins Südburgenland und war auch einige Male zu hören.

Die Musik stand auch am Sonntag, dem 13. Juni, im Mittelpunkt. Zum Bezirksblasmusiktreffen und zum zehnjährigen Bestandsjubiläum des Musikvereines Heiligenkreuz kamen viele Kapellen.

Zusätzlich sorgten an allen Abenden Musikgruppen für Unterhaltung. Wie „The Cats“, die Jodler-Vagabunden „Robert und Fredl“, die „Rio-Band“, die „Favorits“, die Kapelle „Astoria“ und die „Red Stars“.

Zu den Grenzlandfesttagen in Heiligenkreuz gehörte auch das große Gewinnspiel (Eintrittskarte = Los). Bei der großen Schlußverlosung war ein VW Golf Rabbit der Hauptpreis. Weitere wertvolle Preise gab es aber auch schon bei den Zwischenverlosungen.

Unterwart: Neues Gemeindehaus

Vor zahlreichen Ehrengästen und der örtlichen Bevölkerung konnte jüngst in Unterwart das neue Gemeindezentrum sei-

ner Bestimmung übergeben werden. Inkludiert in der Wohnhausanlage ist außerdem eine Mehrzweckhalle, eine Arztordination, ein Restaurant und acht Wohnungen.

Bürgermeister Josef Seper unterstrich deutlich, daß der Bau mit 10,6 Millionen Schilling voranschlagt gewesen wäre, letztlich aber nur 9,8 Millionen ausgemacht hätte. Von nun an, meinte Seper, werde dieses neue Haus sicherlich Ort der Begegnung und Mittelpunkt kulturellen Geschehens sein.

Landesrat Wiesler betonte, dieser große Bau sei in erster Linie Verdienst der gesamten Ortsbevölkerung unter ihrem agilen Bürgermeister. Er verweise, so Wiesler, auf Fleiß und Tüchtigkeit aller Unterwarter, die damit ihr Ortsbild zu gestalten wüßten.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Free Tax-Einkauf!

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Halsketten, Armbanduhr**en (Omega, Eterna, Seiko) und **Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich, bitte, während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister
und Juwelier

Willi Mayer

Oberwart

Hauptstr. 8 und Bahnhofstr. 1

Güssing

Hauptstraße 3

Fürstenfeld

Hauptstraße 6

Hartberg

Herrengasse 20

Land zu verkaufen:

(Auch Wälder)

20 Meilen von Allentown, Pa.

Anfragen:

Karl Yost, Kunkleton

215 — 381 — 3443

**Unser
Schlager!**

5 Tage ÖSTERREICH-RUNDEFAHRTEN

Wien — Graz — Innsbruck — Salzburg — Wien
mit deutscher und englischer Reiseleitung

wöchentlich ab 3. Mai 1982, inkl. Halbpension ab **S 3.130,-**

4 Tage UNGARN-RUNDEFAHRTEN

Budapest — Puszta — Balaton

wöchentlich ab 24. 5. 1982, inkl. Halbpension ab **S 1.990,-**

WIEN — BUDAPEST tägl. mit Luxusbuslinie **S 236,-**

sowie Gesellschaftsreisen durch ganz Europa.

Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte!



Blaguss Reisen

1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 15
Tel. 0222/651681

7000 Eisenstadt,
Hauptstraße 19
Tel. 02682/4803

7100 Neusiedl,
U. Hauptstr. 12
Tel. 02167/8141

7350 Oberpullendorf
Wiener Straße 26
Tel. 02612/2595

Güttenbach



Geschenkskorbüberreichung für Josef Czvitkovits, Güttenbach 41, zu seinem 70. Geburtstag (über die BG. vom Sohn Viktor aus Chicago. Auf dem Bild noch die Gattin des Jubilars und Sohn Ferdinand mit Frau und Töchtern.

Funktionäre der BG. brachten stellvertretend der 87jährigen Gisela Mayer im Altenheim in Fürstenfeld Muttertagsgrüße



Die 87jährige Gisela Mayer lebt seit 4 Jahren im Altenheim in Fürstenfeld, ist geistig sehr rege und fühlt sich nach ihren Äußerungen recht wohl. Ihre Tochter Gisela Lang, geb. Mayer, lebt mit ihrer Familie und den Angehörigen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Gisela Lang ersuchte brieflich die Funktionäre der BG. ihrer Mutter zum Muttertag ein Geschenk zu überreichen und Grüße von ihr zu überbringen.

Am 8. Mai 1982 begaben sich Obmann Karl Brand und einige Funktionäre der BG., Sektion Fürstenfeld, in das Altenheim in Fürstenfeld, um Gisela Mayer einen Geschenkkorb zu übergeben und von der Tochter Grüße zu überbringen. Die freundliche, diensthabende Schwester brachte die Besucher in das saubere, mit allem Komfort ausgestattete Zimmer der Gisela Mayer.

Obmann Karl Brand überreichte Frau Mayer den Geschenkkorb. In seiner Ansprache lobte Obmann Karl Brand den Lebenswillen, die Aufgeschlossenheit und die geistige Frische von Frau Mayer. Er gratulierte ihr zu ihrer Tochter, die zusätzlich Arbeiten annimmt, damit sie ihre Mutter in Europa jedes Jahr besuchen und bei ihr einen Urlaub verbringen kann. Obmann Brand meinte dazu, daß weitherzige Taten von Töchtern der Mutter gegenüber nicht genug sind. In der heutigen Zeit sei die innere Verbundenheit der Kinder zu den Eltern fragwürdig geworden und hier stehe er vor den schönsten seelischen Bindungen zwischen Tochter und Mutter.

Obmann Brand beendete die Festansprache mit den besten Wünschen: Gisela Mayer möge noch viele Jahre in geistiger Frische erleben und schöne Stunden mit ihrer Tochter verbringen dürfen.

Der Sohn des Obmannes Karl Brand zeigte sich als sehr erfahrener Hobby-Fotograf und wird die Bilder Gisela Mayer und Gisela Lang als bleibendes Andenken überreichen.

Am gleichen Tage besuchte Obmann Karl Brand mit den Funktionären das erkrankte Vorstandsmitglied Josef Fröhlich, überreichte einen Blumenstrauß und wünschte den an das Krankenbett gefesselten baldige Genesung.

Reisebericht



Unter der Reiseleitung von Frau Wilma Urasch fuhren 58 Verwandte, Bekannte und Freunde der Familie Schmiedt nach Tours, um dort Herrn Günther Schmiedt und seine Familie zu besuchen.

Günther Schmiedt stammt aus einer kinderreichen Familie aus Güssing/Rosenberg. (12 Kinder, davon leben 10, und 8 waren in Tours zu Besuch). Er lernte Kellner und war in verschiedenen Gaststätten im In- und Ausland beruflich tätig. Er heiratete eine Französin, hat 2 Kinder und ist Besitzer des Hotels „Le Royal“. Dieses Hotel mit seinen 8 Stockwerken befindet sich auf einer der schönsten Straßen im Zentrum von Tours. Alle Fremdenzimmer, dekoriert im Stil Ludwig XV und VI, sind mit Bad, WC, Telefon und Fernsehapparat ausgestattet.

Die Gruppe fuhr am 1. Mai 1982, um 8 Uhr, mit einem Autobus der „Südburg“ von Güssing ab und kam am 2. Mai 1982, um 13.00 Uhr, in Tours an. Die Fahrt führte über den Wechsel nach Wien, wo einige Verwandte des Herrn Schmiedt zustiegen. Dann ging es über die Westautobahn nach Salzburg — München — Stuttgart. Um Mitternacht erreichte der Bus die französische Grenze bei Kehl-Straßbourg. Dann ging die Fahrt über Nancy Metz — Reims — Paris — Orleans nach Tours. In Orleans besichtigten die Teilnehmer die gotische Kathedrale Sainte-Croix. Orleans ist berühmt durch die „Jungfrau von Orleans“, die die Stadt am 8. Mai 1429 von der Belagerung durch die Engländer befreite.

Empfang der Reisegruppe in Tours mit Champagner. Dann bezog die Gruppe die Quartiere. Am 3. Mai 1982 Besichtigung der Loire-Schlösser Amboise und Chenonceau. 4. Mai 1982: Besuch eines Supermarktes und Weinkellers. 5. Mai 1982: Besuch der Loire-Schlösser Villandry und Azay-le Rideau. Am Donnerstag, dem 6. Mai 1982, Abfahrt von Tours nach Paris.

Von Paris trat die Gruppe die Heimreise an. Sie fuhr über Reims — Metz — Nancy — Straßbourg — München — Salzburg Wien — Aspang (kurzer Aufenthalt beim „singenden Wirt“) nach Güssing. Ankunft in Güssing: 18.30 Uhr. Diese schöne Fahrt wird allen lange in Erinnerung bleiben!

Herzliche Grüße

aus der Heimat an alle Auslandsburgenländer!
Sollten Sie anlässlich Ihres Heimataufenthaltes einen Wohnsitz suchen, eine Geldanlage machen wollen, wir helfen Ihnen gerne und haben zur Auswahl: „Laufend diverse schöne Objekte und Liegenschaften in jeder Größe und Preislage.“ Herzlich willkommen!

Ihr Immobilienbüro

Friedegund Schuh Ges. m. b. H.

7423 PINKAFELD, WIESFLECK 18, Tel. 03357-6269

Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft

Am 4. Juni 1982 fand im Gasthaus Loipersbeck in Gerersdorf bei Güssing die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft statt.

Präsident OAR Julius Gmoser begrüßte die erschienenen Mitglieder und vertagte satzungsgemäß die Generalversammlung um eine halbe Stunde, um die Beschluß-

fähigkeit zu sichern. Vor Bekanntgabe der Tagesordnung richteten Bürgermeister Adolf Berzkovits, Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft, und Dr. Jürgen Frank Grußworte an die versammelten Mitglieder. Dir. Stefan Deutsch, der Schriftführer der BG., las das Protokoll der letzten Generalversammlung vor. Nun gab Präsident Gmoser einen Rückblick über das abgelaufene Jahr. Wenngleich im Wirtschaftsbereich ein kleiner Verlust

zu verzeichnen war, gab es im Vereinsbetrieb einen Gewinn, sodaß man trotz der allgemeinen Wirtschaftslage von einem erfolgreichen Vereinsjahr sprechen kann. Er sprach dann von den Festlichkeiten im Rahmen der Burgenländischen Gemeinschaft anlässlich 60 Jahre Burgenland (Reise der Regierungsdelegation zu unseren Auslandsburgenländern in Amerika, Picnic in Markt Allhau und Festveranstaltung in Bad Tatzmannsdorf — verbunden mit „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“).

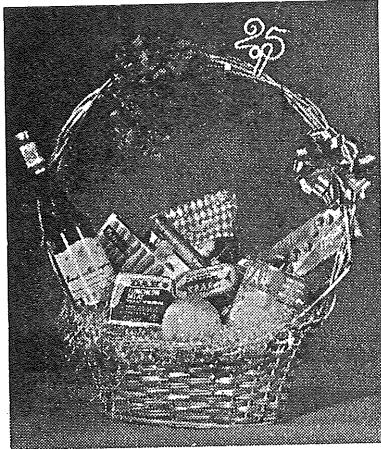
Präsident Gmoser berichtete weiters auch von seiner Dienstreise mit Hofrat Dr. Jandrasits zu unseren Burgenländer-Kolonien in Amerika. 1981, es war ein bewegtes Jahr für das Burgenland und wohl auch für die Burgenländische Gemeinschaft!

Nachdem der Kontrollausschuß der Generalversammlung berichtet hat, daß die Gebarung in Ordnung ist, wurde die Entlastung einstimmig erteilt. Einstimmig beschloß die Generalversammlung auch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft an Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo und an Mr. Walt Gröller, Allentown/Pa.

Karl Brand erstattete als Obmann den Jahresbericht der BG.-Sektion Fürstenfeld. Er erntete für das reichhaltige und mit gutem Erfolg erfüllte Programm besonderen Beifall.

Dir. OSR. Jakob Dujmovits sprach Dankesworte an den Präsidenten und an den Vorstand.

Präsident Gmoser gab einen mit Optimismus erfüllten Ausblick und schloß mit Dankes- und Grußworten an unsere Landsleute in aller Welt die Generalversammlung.



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —

zu jedem Anlaß!

Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 200.— (rund \$ 15.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund \$ 40.—)
+ 18 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50.—

mit fruits, cookies, nuts ab

\$ 30.—.

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Unterschrift

Euroscheckkarte

Die österreichischen Geldinstitute haben sich entschlossen, mit 1. Jänner 1982 die international einheitlich gestaltete eurocheque-Karte und den eurocheque einzuführen. Bisher war die österreichische Scheckkarte rot-weiß-rot, und die Scheckvordrucke waren, je nach Geldinstitut, unterschiedlich aussehend.

Durch die nunmehrige Vereinheitlichung ergeben sich im internationalen Zahlungsverkehr wesentliche Erleichterungen, aber auch einige NEUERUNGEN:

1. Die eurocheque-Karte kann nur in Verbindung mit den eurocheques verwendet werden.

2. In allen west- und osteuropäischen Staaten (mit Ausnahme der DDR) sowie in einigen Mittelmeerländern kann bei Geldinstituten Bargeld behoben werden.

3. In manchen Ländern können auch Hotelrechnungen bzw. sonstige Reise- und Aufenthaltskosten beglichen werden.

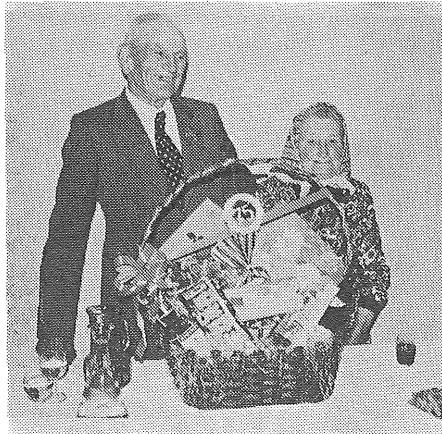
4. In jedem Land muß bei der Behebung von Bargeld der nötige Betrag in der Landeswährung ausgestellt werden.

5. Das ausgebende Kreditinstitut garantiert für jeden eurocheque — ob im Inland oder im Ausland — bis zu einem Höchstbetrag von 2500 Schilling.

6. Die eurocheque-Karte hat eine Gültigkeit von zwei Jahren.

7. Für die eurocheque-Karte muß man 100 S, für jeden eurocheque 0,50 S bezahlen.

Neuberg



Adolf und Pauline Pomper, Neuberg 260, feierten ihren 75. bzw. 79. Geburtstag. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandten in Amerika.

80. Geburtstag



Gisela Posch aus Deutsch Kaltenbrunn feierte am 1. Jänner 1982 ihren 80. Geburtstag. Unter den zahlreichen Gratulanten befanden sich auch Bürgermeister LAbg. Franz Kurz (im Bild mit der Jubilarin) und die Gemeinderäte Zach, Marth und Braun. Sie überbrachten im Namen der Marktgemeinde einen Geschenkskorb. Mit diesem Foto grüßt Gisela Posch alle ihre Verwandten in Allentown und Easton. Knapp nach ihrem 80. Geburtstag starb Gisela Posch.

65. Geburtstag



Kürzlich feierte Johann Rielich aus Rehgraben seinen 65. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

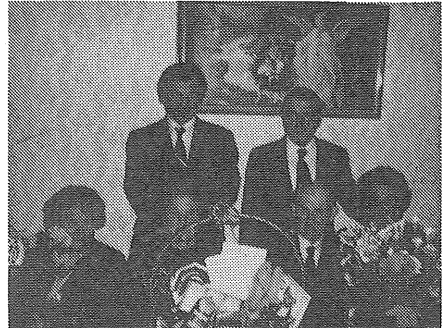
Wirb ein neues Mitglied für die BG.!

LOWEST FARES
Quality and friendly Service

Flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. — Intercontinental AIRLINES.
Group and Charter Tours within USA — Hawaii.
The Caribbean and other parts of the world.
Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner
CONTINENTAL TRAVEL AGENCY
1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Goldene Hochzeit in Eisenhüttl



Kürzlich feierte das Ehepaar Andreas und Anna Wukisevics aus Eisenhüttl ihren 50. Hochzeitstag. Im Bild stehend Ortsvorsteher Eduard Sinkovits und Vizebürgermeister Hermann Zach. Auch die BG. gratuliert herzlich!

Soroptimist-Club Eisenstadt aktiv

Auch im zwölften Jahr seines Bestehens hat sich „Soroptimist International — Club Eisenstadt“ neben der Wahrung eines hohen Berufsethos im Sinne der Hilfsbereitschaft — gleichfalls eines der Ziele des Soroptimismus — beachtlich engagiert. Für die 1977 übernommene Patenschaft eines kleinen Mädchens im Kinderdorf Nepal wurde auch im Clubjahr 1981/82 der vorgesehene Betrag überwiesen. Als Aktion der Clubmitglieder besorgte die derzeitige Präsidentin Frau Maria Schreiner die traditionellen Weihnachtsgeschenke von der Behindertenanstalt in Neusiedl am See; Hervorragend gebastelter Christbaumschmuck in festlicher Verpackung. Bei der Wohltätigkeitsveranstaltung in Wien am 18. März zugunsten bedürftiger Senioren in Österreich war der „Soroptimist-Club Eisenstadt“ ebenfalls zahlreich vertreten. Als weiterer Beitrag zum „Jahr der älteren Generation“ wurde dem Altersheim in Neudörf a. L. eine Lautsprecheranlage gespendet. Ferner erhielt die vor zwei Monaten in Eisenstadt gegründete „Soziale Betreuungshilfe Burgenland“ einen Unterstützungsbeitrag. Am 26. Mai waren die Behinderten der Werkstätte in Walbersdorf Gäste des Clubs im Safari-Park Gänserndorf und wurden von Soroptimistinnen begleitet.

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2
Please change my mailing address effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Nach AMERIKA mit der BG. — 1982

Wien — New York — Wien.

Flugtage: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag hin und Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag retour.

Preis bei einem Abflug ab 1. Juli bis 15. September 1982 öS 9100,—.

Maximalaufenthalt 60 Tage.

Wien — New York — Wien.

Flugtage: Mittwoch hin/Mittwoch zurück.

Preis bei einem Abflug ab Mitte Juli und August 1982 öS 9450,—.

Maximalaufenthalt: bis zu 1 Jahr.

Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 50 %.

Wien — New York — Wien.

Flugtage: Freitag hin/Donnerstag retour.

Preis bei einem Abflug ab Mitte Juni bis Anfang Oktober 1982 öS 8890,—.

Frankfurt — Toronto — Frankfurt.

zwischen 15. August und 14. Oktober 1982 öS 9790,—.

Aufenthalt zwischen 14 bis 90 Tage.

Mindestanmeldefrist 30 Tage. Kinder bis 2 Jahre in Begleitung fliegen kostenlos, bis 11 Jahre 25 % Ermäßigung.

Günstige Angebote ab Frankfurt nach Vancouver, Edmonton, Calgary, Winnipeg etc. auf Anfrage.

Zagreb — Montreal — Toronto — retour.

Flugtage: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag hin und Dienstag, Mittwoch und Samstag retour.

Preis nach Montreal bei einem Abflug ab 15. Juni 1982 öS 11.165,—.

Preis nach Toronto bei einem Abflug ab 15. Juni 1982 öS 11.555,—.

Kinderermäßigung auf Anfrage.

Aufenthalt eine Woche bis zu einem Jahr.

Laibach — Toronto — Laibach.

Flugtage: Donnerstag und Sonntag hin / Donnerstag und Sonntag retour.

Preis wie Zagreb. Aufenthalt eine Woche bis zu einem Jahr.

Auch Weiterflüge von New York nach anderen Städten Amerikas werden durch unser Büro prompt erledigt; so kostet zur Zeit New York — Chicago — New York öS 4.400,—; New York — Toronto — New York öS 2.500,—. (Preisänderungen vorbehalten.)

Die Burgenländische Gemeinschaft vermittelt auch Hotelunterkünfte; so kostet z. B. eine Nächtigung in Travelodge (bis vier Personen möglich) öS 680,—.

Für den Besuch der Vereinigten Staaten ist ein US-Besuchervisum erforderlich, welches wir Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne besorgen.

Sollten Ihnen obige Flüge nicht zusagen, so können wir Ihnen jederzeit günstige Flüge vermitteln; so kostet z. B. Wien — New York — Wien bei einem Abflug bis zum 15. Juni 1982 öS 10.090,— und bei einem Abflug in der Hochsaison (15. Juni bis 14. Oktober) öS 12.750,—. Mindestanmeldefrist 21 Tage vor dem geplanten Abflug; Aufenthalt zwischen 7 bis 90 Tage.

AMERICA ON WHEELS

Leihwägen in USA und Canada schon ab \$ 85,— pro Woche. Nähere Auskunft bei BG.-Reisen.

Weitere Flugmöglichkeiten auf Anfrage!

Greyhound 1982

\$ 149,—, 7 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 15 days.

\$ 179,—, 15 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 27 days.

\$ 299,—, 27 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 30 days.

\$ 325,—, 30 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 60 days.

All fares subject to applicable fuel surcharge.

PS.: Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

REISEBÜRO GES. M. B. H.

Telefon 03325 - 8218

ABER auch nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

Städteflüge 1982

Athen	ab S	5.250,—	Moskau	ab S	5.450,—
Istanbul	ab S	4.430,—	Moskau-Leningrad	ab S	7.980,—
Rom	ab S	3.970,—	Tunis	ab S	4.590,—
Amsterdam	ab S	4.640,—	London	ab S	3.370,—
Brüssel	ab S	4.980,—	Paris	ab S	3.870,—
Nizza - Monte Carlo	ab S	4.120,—	Kopenhagen	ab S	6.580,—
Madrid	ab S	5.670,—	Israel-Aufenthalt,		
Budapest — Schiff-Flug	ab S	2.390,—	1 Woche	ab S	9.030,—

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub jetzt schon mit der BG. planen!